



VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH

*Mitsprache  
mit Sprachen*

*United around our values  
Unis autour de nos valeurs*

75<sup>th</sup> ANNIVERSARY OF THE COUNCIL OF EUROPE  
75<sup>e</sup> ANNIVERSAIRE DU CONSEIL DE L'EUROPE



# JAHRESBERICHT 2024

DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

# Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ)

Das EFSZ mit Sitz in Graz hat 36 Mitgliedstaaten. Das EFSZ bildet seit fast 30 Jahren die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis und unterstützt die Mitgliedsländer bei der Umsetzung innovativer sprachlicher Bildung im Rahmen mehrjähriger Arbeitsprogramme.

**Sarah Breslin** (Direktorin)

**Susanna Slivensky**

(Vizedirektorin und Programmverantwortliche)

**Michael Armstrong**

(Administrative Leitung und Assistent der Direktorin)

**Catherine Seewald**

(Dokumentation und Kommunikation)

**Margit Huber u. Erika Komon** (Programm)

**Stefanie Plut** (Sekretariat und Kommunikation)

**Anja Bilanović** (Sekretariat)

**Christian Friedrich** (Webmaster)

**Adelina Rosca u. Katarina Vukšić**

(EU-Kooperation)

In den Mehrjahresprogrammen des Europaratszentrums werden zukunftsweisende Entwicklungen umgesetzt und den Mitgliedsländern praxisnahe Tools zur Implementierung auf nationaler Ebene zur Verfügung gestellt. Das 7. Arbeitsprogramm mit dem Titel „Sprachliche Bildung als Herzstück der Demokratie“ läuft von 2024 bis 2027. Insgesamt werden acht mehrjährige Projekte durchgeführt, die sich mit aktuellen Fragen der Bildungspolitik im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Veränderungen beschäftigen. Der Aufbau von demokratischen Kompetenzen sowie auch die Herausforderungen und Chancen in Zusammenhang mit dem rasanten technologischen Fortschritt sind zwei Themen, die zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen und sich durch das gesamte Programm ziehen. 2024 war nicht nur der Start eines neuen Arbeitsprogrammes, sondern auch ein wichtiges

Jubiläumjahr: 75 Jahre Europarat und 30 Jahre Europäisches Fremdsprachenzentrum. Diese beiden Jubiläen standen im Mittelpunkt der bestehenden Formate und führten auch hochrangige Besucher:innen nach Graz. Den Höhepunkt bildete der Besuch von Theodoros Rousopoulos, Präsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, in Begleitung von Christian Buchmann, Vertreter Österreichs in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen im September.



# 75 Jahre Europarat – 30 Jahre EFSZ

**Der Europarat steht für Demokratiebildung, Schutz der Menschenrechte und Sicherung von Rechtsstaatlichkeit und trägt damit wesentlich zur Friedenssicherung in Europa bei. Eine qualitätsvolle mehrsprachige und interkulturelle Bildung ist eine wichtige Grundlage für ein friedvolles Miteinander in demokratischen Kulturen. Und dafür steht das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates.**

36 Mitgliedsländer zählt das Europäische Fremdsprachenzentrum heute – eine beachtliche Zahl. Blicken wir zurück auf die Anfänge. Zu Beginn der 1990er Jahre war die geopolitische Landkarte in Bewegung.

Die (neuen) ost- und südosteuropäischen Staaten waren gerade im Entstehen und auch im Bildungsbereich war der Fokus auf Reformen. In dieser Zeit der Umbrüche entstand die Idee der Einrichtung eines Europäischen Fremdsprachenzentrums. Am 8. April 1994 wurde die Gründung vom Ministerkomitee des Europarates beschlossen und das Europaratszentrum konnte mit den acht Gründungsstaaten Österreich, Frankreich, Griechenland, Liechtenstein, den Niederlanden, Malta, Slowenien und der Schweiz in Graz seine Arbeit aufnehmen. Die Permanentstellung erfolgte 1998. 30 Jahre später steht die internationale Einrichtung auf soliden Beinen und ist zentraler Dreh- und Angelpunkt für bildungs- und sprachenpolitische Expertise und macht Graz zum Treffpunkt für Expert:innen aus ganz Europa und darüber hinaus. Die Einrichtung des Europaratszentrums war mitentscheidend dafür, dass sich

Graz als „Sprachenstadt Europa“ einen Namen machen konnte und weit über die Grenzen Österreichs Bekanntheit erreicht hat.

Eine Frau, die die sprachenpolitische Arbeit in Österreich über Jahrzehnte geprägt und wesentlich dazu beigetragen hat, dass Österreich den Zuschlag bekam und Graz als Ort für das Europäische Fremdsprachenzentrum ausgewählt wurde, ist Dagmar Heindler. Für dieses Engagement wurde Dagmar Heindler im Juni 2024 vom Europarat in Straßburg ausgezeichnet: als eine jener 75 Frauen, die in den letzten 75 Jahren herausragende Arbeit für den Europarat geleistet haben.



# Mitsprache mit Sprachen

Demokratie braucht Vielfalt! Wie die Förderung von Mehrsprachigkeit und sprachlich-kultureller Vielfalt demokratische Gesellschaften unterstützen kann, diskutierten Vertreter:innen aus dem Sprachennetzwerk Graz und der lokalen und regionalen Verwaltung mit Terry Lamb von der Universität Westminster und weiteren Expert:innen beim Sprachenforum.

Sprachliche und kulturelle Vielfalt betrifft die Lebenswelt von uns allen und ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Was das bedeutet und wie wir als Gesellschaft dazu beitragen können, Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt zu fördern, war Thema der gut besuchten Veranstaltung im Juni. Magistratsdirektor Martin Haidvogel eröffnete die Veranstaltung. In seinen Grußworten gratulierte er dem Europaratszentrum zum Erfolg und zum

30-jährigen Bestehen und dankte dem EFSZ und dem Sprachennetzwerk Graz für die gute Zusammenarbeit. Botschafterin Aloisia Wörgetter, Ständige Vertreterin Österreichs im Europarat, betonte in ihren Ausführungen die Bedeutung der Förderung des

Sprachenlernens im Rahmen der Zielsetzungen des Europarates und dass der Respekt von Vielfalt und ein gutes Miteinander in einem kulturell diversen Europa wesentlich zu einem demokratischen und geeinten Europa beitragen.



Christian Schloffer



Christian Schloffer

# Sprachliche Bildung als Herzstück der Demokratie

Unter dem Titel des aktuellen EFSZ-Arbeitsprogrammes „Sprachliche Bildung als Herzstück der Demokratie“ wurden 2024 gemeinsam vom Europäischen Fremdsprachenzentrum und vom Verein EFSZ in Österreich Praxispakete für den schulischen Unterricht entwickelt. Die Unterrichtspakete waren Teil der Aktionstage Politische Bildung 2024 und stehen auf [www.sprachennetzwerkgraz.at](http://www.sprachennetzwerkgraz.at) kostenlos zur Verfügung.

Szenarien zur Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes in der sprachlichen Bildung zur Förderung von Demokratiebewusstsein standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die im April am EFSZ stattgefunden hat und mit Jonas Erin vom französischen Bildungsministerium hochkarätig besetzt war. Die inhaltliche Grundlage für den Weiterbildungstag bildete das EFSZ-Projekt „Sprachenfreundliche Lernumgebungen“ [www.emcl.at/eol](http://www.emcl.at/eol). Die Veranstaltung richtete sich an Schulteams aus der Steiermark und war Teil der Pilotumsetzung der vom

Land Steiermark ins Leben gerufenen Initiative „Teaching in Styria“. 2025 wird das Projekt von der Bildungsdirektion unter dem Namen „Facilitating Europe in Styria“ (FACES) weitergeführt und vom Europäischen Fremdsprachenzentrum und weiteren Partnern einrichtungen unterstützt.



# Graz im Blickpunkt im Europarat-Jubiläumsjahr 2024

**2024 feierte der Europarat sein 75-jähriges Bestehen. Vor 30 Jahren wurde das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates ins Leben gerufen. Beide Jubiläen strahlten auf die Region und die Stadt Graz aus.**

Eine ganze Reihe hochrangiger Besucher:innen durften wir 2024 am Europäischen Fremdsprachenzentrum begrüßen und damit der internationalen Einrichtung auf europäischer Ebene, aber auch in der Region und in der Stadt eine neue Sichtbarkeit geben.

Den Auftakt machte Marc Cools, Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates, der gemeinsam mit Klaus Starl, Leiter des UNESCO Menschenrechtszentrums

in Graz, im Februar zu Gast am EFSZ war. Anlässlich des Jubiläumsjahres fand im Mai die Frühjahrstagung der Altmandatar:innen der Parlamentarischen Versammlung des Europarates unter dem Vorsitz von Präsident Walter Schwimmer (1942-2025) in Graz statt. 45 internationale Gäste verbrachten einen Halbtage am Europäischen Fremdsprachenzentrum und nutzten die Gelegenheit, die Arbeit des Europaratszentrums kennenzulernen und zu aktuellen Themen in Diskussion zu gehen. Die Möglichkeit der Präsentation der internationalen Einrichtung und der Schnittstellenarbeit des Vereins gab es auch auf nationaler Ebene. Zum einen bei der Frühjahrstagung der Vereinigung öffentlicher Mandatar:innen im Landhaus unter dem Vorsitz von Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom und bei der Jahresversammlung des Österreichischen Sprachenkomitees im Herbst.

*gemeinsam denken – gemeinsam gestalten*



## Das 12. Grazer Sprachenfest

Mit Sprachen wachsen! Unsere Sprachen stärken uns als Individuen und vervielfachen unser Potenzial, sind gleichzeitig aber auch sichtbares Zeichen einer lebendigen demokratischen Gesellschaft. Beim Sprachenfest am 26. September im Graz Museum ist es wieder einmal gelungen, der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Raum und Wertschätzung zu geben, das Miteinander zu stärken und ein buntes Fest für alle Altersgruppen zu feiern.

Das gemeinsam von den über 30 Partner-einrichtungen des Sprachennetzwerk Graz ausgerichtete Fest ist mittlerweile eng mit dem Graz Museum verbunden und lässt sich aus dem Kalender der Stadt Graz nicht mehr wegdenken.

Auch beim Sprachenfest war das Jubiläumsjahr 2024 omnipräsent. Die Wandtafelausstellung „United around our values“ gab den Besucher:innen die Möglichkeit, durch die 75-jährige Geschichte Europas zu reisen, und im Anschluss lud die Fotobox noch zu einem Erinnerungsfoto ein. Einen ganz besonderen Ehrengast durften wir bei der Eröffnung begrüßen: Theodoros Rousopoulos, Präsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, eröffnete gemeinsam mit Hausherrin und Direktorin Sibylle Dienesch und Kulturstadtrat Günter Riegler das Sprachenfest und hielt in seiner Rede die Bedeutung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt für ein in Vielfalt vereintes Europa fest.

Einen unvergesslichen Moment schenkte uns auch Fred Owusu, der unter der Leitung von Yvette Canizares die Schüler:innen der GIBS bei der musikalischen Umrahmung der Eröffnung unterstützte und mit der Interpretation der „Hymn to Freedom“ tief berührte.



# Der österreichische Trägerverein

**Vorstand** (Stand: 1. Jänner 2025)

Hermine PENZ

(Obfrau, Universität Graz)

Catherine-Lea DANIELOPOL-HOFER

(BMBWF, Bereich Bildung)

Hedwig MAHN

(BMBWF, Bereich Wissenschaft)

Barbara SCHRANK

(Land Steiermark)

Peter STÖCKLER

(Stadt Graz)

Eva VETTER

(Universität Wien)

## Geschäftsführung

Elisabeth SCHLOCKER

Assistenz

Anna WINDISCH

# IMPRESSUM

## Medieninhaber und Herausgeber

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Nikolaiplatz 4, 8020 Graz

Mail: [verein.efszt@ecml.at](mailto:verein.efszt@ecml.at)

Web: [verein.ecml.at](http://verein.ecml.at)

## Eine Initiative von

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



## Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

## Korrektorat

Wörterei Ranz

## Design & Layout

gross.Werbeagentur

## Fotos

cp-pictures, EFSZ, LTD, Council of Europe, Gerhard Peinsipp, Christian Schloffer, Julia Strobel

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: 24. März 2025

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2025